©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Angeln im Reich der Pharaonen

Ägypten – jetzt für den Angler leicht erreichbar

Österreich ist jetzt mit dem »Reich der Pharaonen« ausgezeichnet verbunden. Jeder kann aus Wien und einigen Landeshauptstädten günstige Ägyptenreisen buchen. Ab 500 Euro die Woche kann man an den Nil in Oberägypten, dort die Tempel von Luxor und Abu Simbel besichtigen und auch ganz einfach im Nil auf Barsche aller Art, inklusive den großen Nilbarsch im Assuan-/Nasser-Stausee, Welse und Weißfische angeln.
Hat man ein Hotel in Luxor oder Assuan gebucht, kann man sich Fellachen-Fischer mit Boot um ca. 20 Euro pro Tag mieten oder Nubier am fast 700 km langen Nasser-Stausee, der in den Sudan hineinreicht. Der Nasser-Stausee hat bis zu 100 Meter hohe Steilufer und ist im Durchschnitt ca. 80 Meter tief. Er beherbergt den unheimlich kampfstarken Nilbarsch, der auch heute noch 50 kg schwer werden kann.

Am Nubischen Nil. In dem Hang sind Katakomben mit jahrhundertealten Gräbern.

Fellachen-Fischer bei Luxor

Auch die bereits seltenen Nilkrokodile tummeln sich in diesem riesigen Gewässer, und Fischer behaupten, dass sie bis zu 10 Meter Länge erreichen können. Das scheint etwas übertrieben, doch Exemplare von 7 m Länge werden regelmäßig gesichtet. Die Krokodile sind streng geschützt, doch die Fischer aus Nubien töten sie trotzdem, da der Fischbestand seit dem Schutz der Krokodile stark schwindet. Etwa 80% der in Ägypten gehandelten Fische stammen aus diesem Gewässer.
Es ist oft windig, das Wasser des Nasser-Stausees ist von Schwebstoffen getrübt. Naturköder wie Köderfische sind an der Tagesordnung. Ein beliebter Köder bei den dortigen Angelfischern sind rohe Hühnerteile – der große lokale Wels und die Nilbarsche lieben dieses Fleisch. Für den Nasser-Stausee ist die Nubier-Stadt Assuan der beste Stützpunkt. Sie liegt am riesigen Assuan-Staudamm, der eine Besichtigung wert ist. Auch in Luxor, der Stadt mit den großartigen Tempeln Ägyptens, kann man von einem Hotel aus am Ufer des Nils Boote mit Bootsführern mieten und irgendwo am Nil draußen auf Welse, Bar-

Holzinger Fische

Ganzjährig lieferbar: Besatz- und Verarbeitungsware

- **Forellen**
- **Lachsforellen**
- **Zander***
- **Saiblinge**
- **Welse**
- **Karpfen**
- **Hechte***

EU Nr: AT-FI-0-04

*** auf Bestellung**

Fertigprodukte für Großhändler und Wiederverkäufer

Ing. Karl Heinz Holzinger

Fischverarbeitungs- und Handelsbetrieb Ges.m.b.H.
A-4623 Gunskirchen, Luckenberg 2, Tel. 07246/6386, Fax 07246/7343

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Fellachen-Bootsleute mit ihren »Faluka«-Seglern am Nil unterwegs

sche und Weißfische angeln. Die Fellachen und Nubier sind sehr freundlich, doch muss man ganz strikt einen Preis mit ihnen ausmachen, sonst verlangen sie zum Schluss mehr Geld.
Wichtige Hinweise: Wechseln in offiziellen Banken: 1 ägyptisches Pfund sind ca. 15 Eurocent, 1 Euro = ca. 7 Pfund. Größte Vorsicht bei der Hygiene: Wasser nur aus Flaschen, Obst und Gemüse kochen oder abschälen, Hühnerfleisch meiden, auch Eier. Rind und Hammel sind zumeist sehr gut. Starke Temperaturunterschiede: tagsüber bis 40 °C, am Nil bis 50 °C, in der Wüste in der Nacht bis zu 0 °C möglich, doch meist um die 15 °C. Starke Winde besonders am Nasser-Stausee. Immer genug 1-Pfund-Noten für »Bakschisch« dabei haben – ohne dem geht so gut wie nichts!

HOT

Salzburg/Fuschlsee: Auch 2006 Internat. Hegefischen auf Renke im Fuschlsee (7. bis 9. April) – Fischmarkierungen

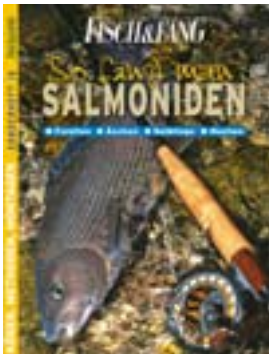
Landesfischermeister Gerhard Langmeier gab kürzlich seinen Plan bekannt, das 5. Internationale Hegefischen auf Renken am 7. April 2006 zu veranstalten. Das in der Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich beliebte Fischertreffen soll beim Ausfang auch wieder Aufschluss über das Gedeihen und Abwachsen der Renken, Saiblinge und Seeforellen geben. Im November 2005 wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft 2000 Renken markiert und auch 2000 Seeforellen. Die »Blaumarkierten« sollen dann ganz genaue Daten liefern, und das jährliche Hegefischen eignet sich vorzüglich für diese wissenschaftliche Beobachtung der Fischbestände.

HOT

Neue Bücher

So fängt man Salmoniden. Von Wolfgang Hauer (2005). FISCH & FANG Sonderheft Nr. 16. 80 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, broschiert, 21×28 cm, Preis: € 8,80. ISBN 3-89715-122-7. Paul Parey Zeitschriftenverlag, D-56373 Nassau.

Die bekannte und bewährte Serie »So fängt man …« lenkt mit dieser Ausgabe die Aufmerksamkeit auf die Salmoniden. Tipps und Tricks für den erfolgreichen Fang von Forellen, Saiblingen und Äschen und ihre selteneren Verwandten Coregonen und Huchen sollen den Fang auf Fettflossenträger erleichtern. Ein Seitenblick gilt auch der Marmorata und den Exoten Namaycush, Lenok und Weißlachs. Wolfgang Hauer, der bekannte Meisterfotograf und Spezialist für Salmonidengewässer, führt die Leser zum Fangerfolg an die schönsten Gewässer der Salmonidenregion. Ein Lesegenuss mit höchstem Praxisnutzen!



Ja.

Die Rückkehr der Wildtiere. Wolf, Geier, Elch & Co. Von Robert Hofrichter. 256 Seiten, 200 Farbabbildungen, 16,5×24 cm, Hardcover. Preis: € 29,90. ISBN 3-7020-1059-9. Leopold Stocker Verlag, Graz 2005.

Etliche durch den Menschen in Mitteleuropa ausgerottete oder stark bedrohte Tierarten besiedeln seit einiger Zeit ihre angestammten Lebensräume neu. Manche Arten wandern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Angelfischerei 70-71